

Sachtextanalyse

Einleitung (ATTTE)

Gegliederte Inhaltszusammenfassung mit Zeilenangaben

Kernaussage/Deutungshypothese (provozieren, anklagen, Vorurteile beseitigen, kritisieren, warnen, unterhalten, informieren ...)

Begriffsdefinitionen/ -erklärungen/ -abgrenzungen

Argumentationsweise

(Thesen, Begründungen – Argumenttypen erkennen, Beispiele, Zuspitzungen, Gegenargumente und Entkräftigung, Aufwertung der eigenen und Abwertung der Gegenposition, Zusammengehörigkeitsgefühl/Identifikation schaffen durch Bildung einer „Wir-Gruppe“, ...)

Funktion und Erläuterung der Beispiele

sprachliche Mittel und Textgestaltung

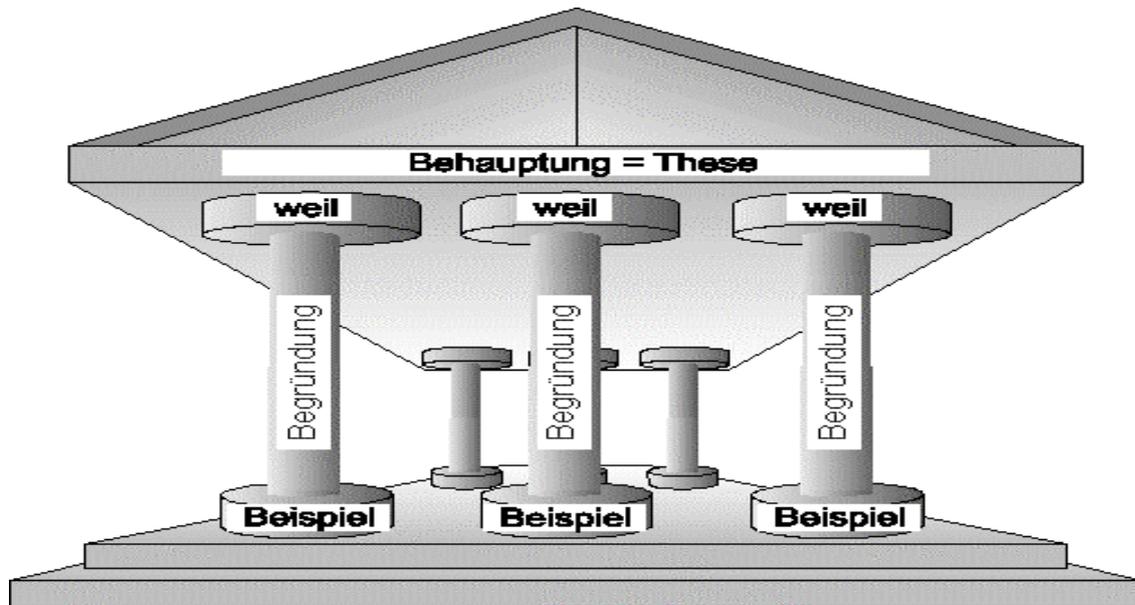
(rhetorische Figuren, Satzbau, Wortwahl...)

Fazit mit Rückgriff auf die Deutungshypothese

Stellungnahme

Beachte

- Verwende den Konjunktiv bei der Darstellung der Position des Textes.
- Zitiere geeignete Textstellen – biete diese in den Satzzusammenhang und erkläre jedes Zitat in eigenen Worten.
- Schreibe im Präsens.
- Formuliere Überleitungen.
- Gliedere deinen Aufsatz auch optisch (Absätze).



Name	Erklärung	Beispiel
Faktenargument	Ein Faktenargument ist eine unstrittige, nachweisbare Tatsache.	Menschen brauchen Sauerstoff um zu überleben.
Autoritätsargument	Eine These kann dadurch untermauert werden, dass man einen weithin akzeptierten Experten (Autorität) zitiert.	„Das neu entdeckte Virus ist eine humane Grippe“, betont auch Thomas Mettenleiter, Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts für Tiergesundheit.
Normatives Argument	Ein normatives Argument verknüpft die These mit weithin akzeptierten Wertmaßstäben (Normen)	Kulturelle Werte wie die Sprache müssen an die folgende Generation weitergegeben werden.
Analogisierendes Argument	Ein Beispiel aus einem anderen Lebensbereich, das in seinen Grundzügen auf den Sachverhalt übertragbar ist.	Aus dem schönsten Konzert wird nichts, wenn die Musiker nichts taugen. (nicht diszipliniert spielen, ihr Handwerk nicht beherrschen usw.) Das gleiche gilt für Diskussionen.
Indirektes Argument	Die eigene These wird dadurch überzeugender, dass man die Gegenposition entkräftet.	„Die Gegner der Rechtschreibreform behaupten, dass die Schüler mit den neuen Regeln mehr Fehler machen würden. Neueste Untersuchungen zeigen jedoch, dass die Fehlerquote seit Einführung um 20 Prozent gesunken ist.“